

ABTEILUNGSLEITER: NORBERT SPRING
EMAIL: springpower@t-online.de
TEL.: 08145 / 1490

FSV Aufkirchen, Abt. Jiu-Jitsu

国際武道館連盟

Kokusai Budokan Renmei
Internat. Vereinigung von Kampfkunstschulen
International Martial Arts Schools Association



Dojo-Info und Anmeldung zur Prüfung

Nächster Termin Kyu-Prüfungen:

(Datum, Uhrzeit)

Goshin-Jitsu 護身術

Mehrzweckhalle Aufkirchen

Realistische Selbstverteidigung

Anmeldung für
Vorname Name Geburtsdatum Unterschrift
(ggf. d. Erziehungsberecht.)

bitte ankreuzen

- 6. Kyu**, „Kinder-Gürtel weiß-gelb“ (möglich bis 12 Jahre) – wenige Techniken, kindgerecht/spielerisch vorgeführt.
- 5. Kyu**, „Gelbgürt“, ca. doppelt so viele Techniken wie 6. Kyu, ernsthaft ausgeführt.
- 4. Kyu**, „Orangegürt“, spätestens hier gehört man zu den „Fortgeschrittenen“.
- 3. Kyu**, „Grüngürt“, der halbe Weg zum Meistergrad ist geschafft – und das sollte man den Techniken auch ansehen...
- 2. Kyu**, „Blaugürt“, der Budo-Student geht unbeirrt seinen Weg – mit exakter Technik in vielfachen Anwendungen.
- 1. Kyu**, „Braungürt“, Vorbereitung zur Meisterprüfung (⇒ 1. Dan, Sensei, ...).

Gebühren: Die Prüfungsgebühren bezahlt die JJ-Abteilung des FSV Aufkirchen für Euch. Wer bei der Prüfung den neuen Gürtel gleich zusammen mit der Urkunde überreicht bekommen möchte (und nicht selber kauft oder z. B. von einem Budo-Kollegen „erbt“), der kann ihn gerne über das Dojo per Sammelbestellung bekommen.
Kosten für Gürtel: Auch das übernimmt der FSV Aufkirchen.

- Bestellung „Farb-Gürtel“, **Gürtellänge** (z. B. 220, 240, 260 cm usw.): cm
- neuer Gürtel wird anderweitig besorgt

Vor der Anmeldung zum 5. bis 1. Kyu sollten sich die Prüflinge zu einer „Sichtung“ bei einem der Trainer melden, um Klarheit zu haben, ob man „prüfungsreif“ ist – bzw. um gemeinsam nochmal das Prüfungsprogramm durchzugehen, ggf. über technische Einzelheiten und über einen empfehlenswerten Prüfungstermin zu sprechen.

Wir verzichten beim Dojo Aufkirchen auf eine vorgeschriebene Mindestwartezeit zur Prüfung. Aber wir erwarten von Euch, dass die Prüfungsteilnehmer nicht auf „ein zgedrücktes Auge“ der Prüfer vertrauen, sondern dass die Techniken so gut sitzen, dass spätestens beim 4. Kyu nicht mehr lange nachgedacht werden muß, sondern dass die Verteidigung auf die Angriffe blitzartig erfolgt. Es geht um realistische Selbstverteidigung, nicht um Gesellschaftstanz. Neben der körperlichen Anwendung ist also auch einiges an „Kopfarbeit“ bei der Prüfungsvorbereitung gefragt. Die Prüfung ist kein Straßenkampf, sondern die Vorführung der erlernten Vielfalt an Techniken. Viel Spaß „auf der Matte“ und viel Erfolg bei der Umsetzung!

Mit vielen Grüßen

Euere Trainer

